

ERSTELLUNG PASTORALKONZEPT

Mögliche Module für die Erarbeitung eines Pastoralprinzips



Dieser Musterprozessplan kann als Anregung für die Erarbeitung eines Pastoralprinzips dienen. Die beschriebenen Module orientieren sich an den in der Broschüre [„Das Pastoralprinzips“](#) empfohlenen inhaltlichen Bausteinen.

Je nach gewählten Inhalten, zeitlichen Ressourcen der Mitarbeitenden usw. sollte ein Prozessplan für die Erarbeitung eines Pastoralprinzips individuell gestaltet werden.

Inhalt

Modul 1 – Einführung	2
Modul 2 – Unser Auftrag und Unsere Sendung	3
Modul 3 – Unsere Pfarre und Unser Sozialraum	4
Modul 4 – Unsere Ziele	5
Modul 5 – Unsere Maßnahmen	6
Modul 6 – Abschluss Erarbeitungsphase Inhalte	7
Arbeit des Redaktionsteams	8
Sitzung zur Beschlussfassung des Pastoralprinzips	9
Präsentation des fertigen Pastoralprinzips	10

Modul 1 – Einführung

Leitung: Pfarrleitungsteam oder Projektgruppe oder mit der Koordination des Erarbeitungsprozesses betraute Person/en

Teilnehmer/innen: Mitglieder pfarrlicher Gremien, bereits bekannte Mitarbeitende für die Erstellung des Pastoralkonzepts und / oder alle Interessierten

Zeitlicher Rahmen:

- 1 bis 3 Stunden

Ziele:

- Sicherung eines einheitlichen Informationsstands
- Motivation für das Thema Pastoralkonzept
- Erstellung eines schriftlichen Prozessplans / Zeitablaufs

Inhalt:

- Geistliche Einführung in das Thema Pastoralkonzept anhand eines gemeinsamen Gebets und / oder entsprechender theologischer Texte¹.
- Impuls / Erklärung: Warum und wozu ein Pastoralkonzept, mögliche Bausteine?
- Gemeinsame Überlegungen zum Zeitplan, geplante inhaltliche Bausteine, methodische Umsetzung, Partizipation, Organisatorisches, ... und / oder Vorstellung des bereits Geplanten.
- Falls vorgesehen: Aufteilung in einzelne Arbeitsgruppen und / oder Absprache: Wer ist in welchem Zeitrahmen für die Erarbeitung welcher inhaltlichen Punkte verantwortlich?

Methoden des Moduls:

- Unterschiedliche Methoden zur Erarbeitung möglich.
- Methoden werden vorab vom Pfarrleitungsteam und / oder dem Projektteam und / oder der für den Prozess verantwortlichen Person überlegt und vorbereitet.

Mögliche Materialien zur Anregung & Unterstützung:

- Broschüre [„Das Pastoralkonzept“](#)
- Auswahl [Kirchlicher Dokumente und Literatur zum Thema Pastoralkonzept](#)
- [Powerpointpräsentation „Info Pastoralkonzept“](#) - Information und Kommunikation in Pfarren
- [Prozessraster zur Erstellung](#) (Zeitrahmen-Mitarbeit-Inhalt)
- [Musterabläufe, Checklisten](#), ...

¹ Dies kann methodisch z.B. bereits im Kontext der Erarbeitung eines Leitbilds stehen.

Modul 2 – Unser Auftrag und Unsere Sendung

Leitung: Verantwortliche für Erarbeitungsprozess oder Verantwortliche/r für diesen Inhalt (wenn es eine entsprechende Aufteilung gibt).

Teilnehmer/innen: Mitglieder pfarrlicher Gremien oder der dafür eingesetzten Arbeitsgruppe und / oder alle Interessierten.

Zeitlicher Rahmen:

- Mind. 2 Stunden

Ziele:

- Konsensfindung wozu wir als Pfarre existieren, was uns leitet – gemeinsames Leitbild, Leitsätze, Vision, ...
- Inhaltliche Bausteine und Formulierungsvorschläge für ein Leitbild, Leitsätze, eine Vision ... erarbeiten

Inhalt:

- Gebet (Bibel-Teilen, Gebet um den Heiligen Geist...)
- Erarbeitung Antworten auf die Fragen: Wozu ruft uns Gott heute und für die Zukunft? Wozu sind wir Kirche? Was ist unser Auftrag und unsere Sendung als Getaufte? Welche Haltungen und Werte leiten uns? ...
- Evtl. bereits Formulierungsvorschlag für ein Leitbild, Leitsätze, eine Vision ... oder inhaltliche Angaben für die Formulierung des Redaktionsteams.

Methoden:

- Unterschiedliche Methoden zur Erarbeitung möglich².
- Methoden zur Erarbeitung werden vorab von der / den verantwortlichen Person/en überlegt und vorbereitet.

Mögliche Materialien zur Anregung & Unterstützung:

- Weitere [Impulsfragen](#) für ein Leitbild; diese finden sich auch in der Broschüre ‚[Das Pastoralkonzept](#)‘
- [Kirchliche Dokumente](#) als Denkanstoß
- [Beispiele für Leitsätze](#) in einem Pastoralkonzept
- [Best-Practice-Beispiele von Leitbildern](#) in ausgewählten Pastoralkonzepten

² Mögliche Methoden zur Erarbeitung finden sich unter: <https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14428131/gemeindeentwicklung/pastoralkonzept>

Modul 3 – Unsere Pfarre und Unser Sozialraum

Leitung: Verantwortliche für Erstellungsprozess oder Verantwortliche/r für diesen Inhalt (wenn es eine entsprechende Aufteilung gibt).

Teilnehmer/innen: Mitglieder pfarrlicher Gremien oder der dafür eingesetzten Arbeitsgruppe und / oder alle Interessierten.

Zeitlicher Rahmen:

- Evtl. Vorbereitungstreffen – Überlegungen zu und Aufteilung der Rechercharbeiten usw.
- Rechercharbeiten, Sammlung Daten, usw.
- Mind. 2 Stunden: Überlegungen hinsichtlich der Bedürfnisse der Menschen im Pfarrgebiet, Erkenntnisse, Zusammenfassung der Rechercheergebnisse, ...

Ziel:

- Überblick über die aktuelle Situation der Pfarre und Angaben zum Sozialraum ‚Pfarrgebiet‘
- Benennung konkreter Herausforderungen, Wünsche und Bedürfnisse der Menschen
- Evtl. Formulierungsvorschlag für eine Beschreibung des Ist-Zustandes der Pfarre sowie des Sozialraums Pfarrgebiet und der Bedürfnisse der Menschen

Inhalt:

- Gebet (Bibel-Teilen, Gebet um den Heiligen Geist...)
- Situationsanalyse Ist-Zustand Pfarre: Sammlung von Daten über die Pfarre und aktuelle Aktivitäten und Angebote, Wünsche der Pfarrangehörigen, Charismen, ...
- Sozialraumanalyse: Sammlung von Daten über den Sozialraum, Merkmale & Besonderheiten, Herausforderungen, Bedürfnisse der Menschen, ...

Methoden:

- Unterschiedliche Methoden zur Erarbeitung möglich³.
- Methoden zur Erarbeitung werden vorab von der / den verantwortlichen Person/en überlegt und vorbereitet.

Mögliche Materialien zur Anregung & Unterstützung:

- [Impulsfragen](#) für die Analyse des Ist-Standes und des Sozialraums; diese finden sich auch in der Broschüre ‚[Das Pastoralkonzept](#)‘
- [Best-Practice-Beispiele ‚Unsere Pfarre & Sozialraum‘](#) in ausgewählten Pastoralkonzepten

³ Mögliche Methoden zur Erarbeitung finden sich unter: <https://www.erzdiözese-wien.at/pages/inst/14428131/gemeindeentwicklung/pastoralkonzept/grundbausteine/article/104543.html>

Modul 4 – Unsere Ziele

Leitung: Verantwortliche für Erstellungsprozess oder Verantwortliche/r für diesen Inhalt (wenn es eine entsprechende Aufteilung gibt).

Teilnehmer/innen: Mitglieder pfarrlicher Gremien oder dafür eingesetzter Arbeitsgruppe und / oder alle Interessierten.

Zeitlicher Rahmen:

- Mind. 2 Stunden

Ziele:

- Sammlung von Zielen und Formulierungsvorschläge
- Gegebenenfalls Schwerpunktsetzungen

Inhalt:

- Gebet (Bibel-Teilen, Gebet um den Heiligen Geist...)
- Falls andere Personen in dieser Gruppe engagiert sind, als jene, welche die Inhalte bei Modul 2 und Modul 3 erarbeitet haben: Präsentation der Ergebnisse aus Modul 2 (Auftrag & Sendung) und Modul 3 (Ist-Stand & Sozialraumanalyse).
- Ausgehend vom entworfenen Leitbild und den identifizierten Bedürfnissen der Menschen, werden Überlegungen angestellt hinsichtlich: Was wollen wir in den Menschen bewirken (Wirkungsziele)? Was wollen wir (als Pfarre) erreichen (Handlungsziele)? Welchen Zustand streben wir an? Auf welche Bedürfnisse und Wünsche geben wir Antwort?

Methoden:

- Unterschiedliche Methoden zur Erarbeitung möglich⁴.
- Methoden zur Erarbeitung werden vorab von der / den verantwortlichen Person/en überlegt und vorbereitet.

Mögliche Materialien zur Anregung & Unterstützung:

- [Impulsfragen](#) für die Analyse des Ist-Standes und des Sozialraums; diese finden sich auch in der Broschüre [„Das Pastoralkonzept“](#)
- [Unsere Ziele – Tipps & Hinweise für die Formulierung](#) und Formulierungsbeispiele
- [Best-Practice-Beispiele pastorale Zielformulierungen](#) in ausgewählten Pastoralkonzepten

⁴ Mögliche Methoden zur Erarbeitung finden sich unter: <https://www.erzdiözese-wien.at/pages/inst/14428131/gemeindeentwicklung/pastoralkonzept/grundbausteine/article/104544.html>

Modul 5 – Unsere Maßnahmen

Leitung: Verantwortliche für Erstellungsprozess oder Verantwortliche/r für diesen Inhalt (wenn es eine entsprechende Aufteilung gibt).

Teilnehmer/innen: Mitglieder pfarrlicher Gremien oder der dafür eingesetzten Arbeitsgruppe und / oder alle Interessierten.

Zeitlicher Rahmen:

- 1 bis 3 Stunden

Ziel:

- Entscheidung, welche der bereits bestehenden oder neuen Aktivitäten, Angebote, Veranstaltungen usw. der Pfarre zur Erreichung der Ziele am besten beitragen
- Schwerpunktsetzungen

Inhalt:

- Gebet (Bibel-Teilen, Gebet um den Heiligen Geist...)
- Falls andere Personen beteiligt als bei Modul 4: Präsentation der Ergebnisse der Ziele.
- Wenn nicht bereits geschehen: Sammlung bisheriger Aktivitäten in der Pfarre.
- Zu jedem Ziel werden 1-3 konkrete (bereits existierende oder neue) Maßnahmen (Aktivitäten, Angebote, usw.) überlegt, welche zur Erreichung des Ziels beitragen sollen.
- Maßnahmen zur Erreichung der Ziele werden exemplarisch beschrieben⁵.
- Evtl. mögliche Indikatoren für eine spätere Evaluierung der Ziele bereits festlegen.

Methoden:

- Unterschiedliche Methoden zur Erarbeitung möglich⁶.
- Methoden zur Erarbeitung werden vorab von der / den verantwortlichen Person/en überlegt und vorbereitet.

Mögliche Materialien zur Anregung & Unterstützung:

- [Impulsfragen](#) für die Überlegungen zu konkreten Maßnahmen; diese finden sich auch in der Broschüre ‚[Das Pastoralkonzept](#)‘
- [Best-Practice-Beispiele - Maßnahmen zur Zielerreichung](#) in ausgewählten Pastoralkonzepten

⁵ Hier kann es gut sein, bereits konkrete Verantwortliche für die Umsetzung der Maßnahmen Pfarrintern zu benennen. Diese müssen jedoch nicht im Pastoralkonzept angeführt werden, da es hier schneller zu Änderungen kommen kann.

⁶ Mögliche Methoden zur Erarbeitung finden sich unter: <https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14428131/gemeindeentwicklung/pastoralkonzept/grundbausteine/article/104545.html>

Modul 6 – Abschluss Erarbeitungsphase Inhalte

Leitung: Pfarrleitungsteam oder Projektgruppe oder mit der Koordination des Erarbeitungsprozesses betraute Person/en.

Teilnehmer/innen: Alle bisher an der Erarbeitung Beteiligte.

Zeitlicher Rahmen:

- 1 bis 3 Stunden

Ziel:

- Gesamtüberblick erarbeitete Inhalte Pastoralkonzept & gegebenenfalls Zusammenführung einzelner Konzeptteile
- Klärung ausstän-dige Fragen und Unklarheiten
- Bestätigung, Korrektur und evtl. Konkretisierung der Inhalte

Inhalt:

- Gebet (Bibel-Teilen, Gebet um den Heiligen Geist...)
- Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse zu den einzelnen Inhalten / Bausteinen.
- Gegebenenfalls Diskussion zum bisher Erarbeiteten – Gemeinsamer Blick: Fehlt noch etwas?
- Übergabe aller Ergebnisse, Inhalte an das Redaktionsteam bzw. falls dieses bereits parallel gearbeitet hat: Vorstellung des 1. Textentwurfs.

Methoden:

- Unterschiedliche Methoden zur Gestaltung des Treffens möglich.
- Methode/n werden entweder vorab vom PGR bzw. dem Projektteam oder der für den Prozess verantwortlichen Person überlegt und vorbereitet.

Arbeit des Redaktionsteams

Leitung: Leitung des Redaktionsteams

Teilnehmer/innen: Mitglieder des Redaktionsteams

Zeitlicher Rahmen:

- Abhängig von den Ressourcen der Mitglieder des Redaktionsteams

Ziel:

- Erstellung des schriftlichen Pastoralkonzepts
- Evtl. sprachliche Vereinheitlichung von erarbeiteten Inhalten sowie des Aufbaus und Layouts

Inhalt:

- Überlegungen für den inhaltlichen Aufbau (z.B. Unterkapitel, ...).
- Verschriftlichung bzw. schriftliche Ausarbeitung oder sprachliche Vereinheitlichung der erarbeiteten Inhalte.
- Evtl. Formulierung eines Vorworts oder Weitergabe Formulierungsauftrag an z.B. PGR.
- Evtl. Layoutüberlegungen, falls dies nicht bereits in der Vorbereitung entschieden oder an eine/n Grafiker/in übergeben wurde.

Methoden:

- Wie die Arbeitsaufteilung etc. in einem Redaktionsteam erfolgt, welche gemeinsamen Treffen es möglicherweise benötigt und ob eventuell inhaltliche Korrekturschleifen im Pfarrgemeinderat vorgesehen sind, wird vom Redaktionsteam selbst überlegt.

Mögliche Materialien zur Anregung & Unterstützung:

- [Tipps & Hinweise](#) für die schriftliche Gestaltung des Textentwurfs
- Anregungen für Layout und grafische Umsetzung eines Pastoralkonzepts können auch die [Ideen und Tipps rund um die Erstellung von Pfarrblättern](#) des Bereichs [Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit](#) geben
- Musterkonzept: Aufbau anhand der in der Broschüre [„Das Pastoralkonzept“](#) vorgeschlagenen Bausteine & Formulierungsbeispielen aus verschiedenen Pastoralkonzepten zu den einzelnen Kapiteln / Bausteinen, ...
- [Best-Practice-Beispiele](#) von ausgewählten Pastoralkonzepten

Sitzung zur Beschlussfassung des Pastoralkonzepts

Leitung: Vorsitz des Pfarrgemeinderates

Teilnehmer/innen: Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des Redaktionsteams

Zeitlicher Rahmen:

- 1 Stunde

Ziel:

- Beschlussfassung des Pastoralkonzepts

Inhalt:

- Präsentation des fertigen Pastoralkonzepts seitens des Redaktionsteams.
- Etwaige letzte Fragen klären.
- Abstimmung über den Beschluss zum Pastoralkonzept.
- Falls dies nicht bereits früher passiert ist: Beschluss bzw. Entscheidung bzgl. möglicher Drucklegung, Art der Präsentation in der Pfarre, Kommunikation mit den Verantwortlichen der pfarrlichen Gruppen, Entscheidung über handlungsleitende Maßnahmen (wie wird im konkreten Pfarralltag mit dem Konzept gearbeitet), regelmäßige Reflexion & Evaluierung ...

Methoden:

- Wie die Präsentation des Pastoralkonzepts methodisch erfolgt, wird vom Redaktionsteam überlegt.

Mögliche Materialien zur Anregung & Unterstützung:

- [Konkrete Ideen zur Arbeit mit dem Pastoralkonzept](#) im pfarrlichen Alltag
- Ideen hinsichtlich einer späteren [Evaluation](#) und [Reflexion](#)

Präsentation des fertigen Pastoralkonzepts

Leitung: Pfarrleitungsteam bzw. Pfarrgemeinderat

Teilnehmer/innen: alle Interessierten

Zeitlicher Rahmen:

- Dieser hängt vom Rahmen und der Art der Präsentation ab.

Ziel:

- Kommunikation und Information der Inhalte und Ziele des Pastoralkonzepts
- Förderung einer gemeinsamen Sichtweise, Einheit und Zusammenarbeit in der Pfarre

Inhalt:

- Präsentation des fertigen Pastoralkonzepts.
- Möglichkeit der Pfarrmitglieder für Rückfragen.

Methoden:

- Wie die Präsentation des Pastoralkonzepts methodisch erfolgt, wird vom Pfarrleitungsteam bzw. Pfarrgemeinderat überlegt.